

Sils im Domleschg

Burganlage Hohenrätien

Projekt: Archäologischer Dienst Graubünden

In den Jahren 2001 bis 2006 konnte in der Burganlage Hohenrätien ein frühmittelalterlicher Kirchenkomplex freigelegt und erforscht werden. Besondere Beachtung fand damals ein Baptisterium mit einer oktogonalen Piscina – es ist die erste frühchristliche Taufanlage, die bisher in Graubünden entdeckt werden konnte. Nachdem Ergebnisse dieser Grabung bereits 2011 und 2012 in verkürzter Form vorgestellt wurden, soll nun eine breiter angelegte Publikation vertiefte Einblicke in die jüngsten Forschungen ermöglichen. Weiter werden prähistorische und römische Spuren auf dem Burghügel näher beleuchtet und Erkenntnisse zur mittelalterlichen Burganlage aktualisiert. Ein längst fälliger historischer Beitrag zu diesem kirchengeschichtlich und verkehrsgeographisch bedeutenden Ort hoch über dem nördlichen Ausgang der Viamala-Schlucht wird ebenfalls Teil der Publikation sein.

Literatur:

- GAIRHOS SEBASTIAN / JANOSA MANUEL: 1500 Jahre Kirchengeschichte – archäologische Forschungen auf dem Burgfelsen von Hohenrätien. Bündner Monatsblatt 4, 2012, 347–373. <https://www.e-periodica.ch>
- GAIRHOS SEBASTIAN / JANOSA MANUEL: Eine spätantike Kirchenanlage mit Baptisterium auf Hohenrätien bei Sils im Domleschg / Graubünden. *helvetia archaeologica* 166 / 167, 2011, 63–100.
- GAIRHOS SEBASTIAN / JANOSA MANUEL / SEIFERT MATHIAS: *Neue Erkenntnisse zur Burganlage Hohenrätien, Sils i. D.* Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden 2005, 64–74.

Link: Hohen Rätien, historische Anlage <https://www.hohenraetien.ch>

Kontakt: Manuel Janosa, Manuel.Janosa@adg.gr.ch



Der Burghügel Hohenrätien während der Ausgrabung des frühmittelalterlichen Kirchenkomplexes (rechts unten) im Jahr 2004. Blick nach Westen.